

**Haushartsrede der SPD-Kreistagsfraktion anlässlich der Kreistagssitzung am 18.12.2025,
Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde in Funktion des SPD-Fraktionssprechers**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Landrat Johann Wimberg, verehrte Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverwaltung, meine lieben Kolleginnen und Kollegen der demokratischen Parteien, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich möchte für die SPD-Fraktion vorwegschicken, dass wir mit den Beratungen über den Haushalt 2026 sehr zufrieden sind. Sei es über den ersten Beratungstag, der interfraktionellen Sitzung, und den anschließenden Fraktionssitzungen mit der Kreisverwaltung sowie auch mehrere interne Beratungsverläufe mit guten Ergebnissen.

In unserer Fraktion haben wir einen absoluten Experten, der sich mit dem gesamten Zahlenwerk des Kreishaushaltes nicht nur auskennt, sondern sehr hohen Respekt bei allen Kreistagsabgeordneten zu Recht genießt.

Lieber Tobias Bohmann, wir danken dir, dass du dich über mehrere Tage mit diesem Zahlenwerk beschäftigt hast und es dir gelungen ist, nicht nur die Kreisverwaltung zu beschäftigen, nein, sondern Systemfehler aufgedeckt und uns das Lesen des Haushaltes erleichtert hast.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Aber nicht nur deshalb sind wir zufrieden.

Wenn wir die letzten Jahre zurückblicken, so stellen wir fest, dass wir seit unserer letzten Zustimmung zum Kreishaushalt im Jahr 2019 stetig dagegen votiert haben. Warum?

Wir haben immer die aktuelle Einschätzung der finanziellen Haushaltsprodukte bemängelt und dabei Themen, wie Haushaltsreste, planbare Differenzen zu den tatsächlichen Produkten, Basisreinvermögen, Schuldenpolitik und die nicht erforderliche Erhöhung der jährlichen Kreisumlage, angesprochen.

Dieses Jahr haben wir einen anderen Start in die Haushaltsberatungen erfahren dürfen.

Liegt es am letzten Haushaltsbeschluss unseres Landrates Johann Wimberg?

Oder liegt es am Termin der nächsten Kommunalwahl am 13. September 2026?

Oder liegt es an den doch sehr knappen Abstimmungen im Kreistag (wie beim letzten Haushalt 22 ja und 19 nein-Stimmen oder die Jahre zuvor 22 ja und 17 nein-Stimmen sowie 25 ja und 22 nein-Stimmen).

Wir wissen es nicht!

Aber was wir heute wissen, dass die Fachämter im Kreishaus nach dem ersten Verwaltungsentwurf ihre finanziellen Anforderungen deutlich zurückgeschraubt und hierdurch nicht nur für ein geringeres Defizit gesorgt haben, sondern auch die Größenordnungen zwischen Anforderungen und den offensichtlichen Haushaltsverläufen und den Ergebnissen durch Einnahmeverbesserungen und Ausgabenreduzierungen zum Positiven verändert haben. Nach unserer Meinung haben wir nun einen Haushalt 2026 vorliegen, der doch ein sehr realistisches Zahlenwerk aufweist.

Auch für uns ist absolut verständlich, dass man die einzelnen Produkte des Haushalts nicht in Gänze vorbestimmen kann, ansonsten wären es ja nicht planbare sondern tatsächliche Zahlen.

Bei der jetzigen Festlegung der Kreisumlage ist eine 2,5prozentige Erhöhung für die Umlage der Kita-Kosten auf den Landkreis enthalten. Dieser Punkt ist mit den Städten und Gemeinden im Landkreis abgesprochen.

Bei der Festlegung der Kreisumlage können wir folgende Punkte berücksichtigen, die zu einer Absenkung der Kreisumlage von nun geplanten 45 Punkten führen können.

Das Land stellt bereits für dieses Jahr und das kommende Jahr mehr Geld für die Deckung der Kita-Personalkosten, für den ÖPNV und Förderungen nach dem Kommunalfördergesetz zur Verfügung.

So fließen in diesem Jahr noch 4,36 Mio. Euro und im Jahr 2026 2,18 Mio. Euro als bereitgestellte Finanzmittel in den Kreishaushalt.

Weiter hat sich die Finanzsituation des Landkreises Cloppenburg durch die erhöhten FAG-Zahlungen deutlich verbessert, so sind wir von FAG-Zuweisungen in der Größenordnung von 58,8 Mio. Euro ausgegangen und erhalten tatsächlich 67,4 Mio. Euro.

Wir sind noch in Vorbereitung des ersten Haushaltsentwurfes von einem Defizit um die 25 Mio. Euro ausgegangen und können seit der Bekanntgabe der Finanzausgleichszahlungen zum 19. November sagen, dass wir nun wohl von einem Defizit von 13,78 Mio. Euro ausgehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, eines möchten wir zum Thema Kreisumlage klarstellen:

Betrug die Gesamtkreisumlage im Jahr 2023 noch 87,4 Mio. Euro und im Jahr 2024 über 100 Mio. Euro, so wurden für das Jahr 2025 bei 41 Punkten 113,8 Mio. Euro berechnet.

Bei einem unveränderten Hebesatz des Nachtragshaushaltes 2025 von 42,5 Prozent für das kommende Jahr würden wir bei der Kreisumlage bei einer Höhe von 131,2 Mio. Euro wieder ein deutliches Plus von 10,8 Mio. Euro verzeichnen, so dass wir allein dadurch bedingt die Leistungsfähigkeit des Landkreises ja deutlich erhalten können.

Der größte Ausgabenbereich des Kreishaushaltes ist der Bereich des Sozialwesens, wobei wir auch dort finanzielle Verbesserungen verzeichnen werden. Wir sind ein stetig bevölkerungsmäßig wachsender Landkreis und müssen daher auch weiterhin mit hohen Leistungen im Bereich Sozialwesen, der Jugendhilfe rechnen. Wir tätigen enorme Ausgaben im Bildungsbereich, durch die erforderlichen Neubauten und Sanierungen unserer Schulen.

In diesem Jahr werden wir Auslagen für Planungskosten und Grundstückskäufe für den vier-streifigen Ausbau der E 233 in Höhe von 17,13 Mio. Euro mit leichter Erhöhung aus dem Vorjahr erwarten dürfen, wobei wir weiterhin von einer Rückerstattung dieser Kosten ausgehen können.

Wer ganz bewusst als Autofahrer auf diesem Streckenabschnitt fährt, dem dürfte klar sein, dass die aktuelle verkehrliche Situation auf dieser gefährlichen Strecke untragbar ist und die Verkehrs- und Straßenbaubehörden handeln müssen.

Die SPD-Fraktion und Ministerpräsident Olaf Lies stehen zu diesem größten Bauprojekt, was der Landkreis Cloppenburg jemals schaffen wird. In unseren Augen machen wir Fortschritte bei der Planungsumsetzung und werden dankenswerter Weise in jeder Verkehrsausschusssitzung über den Planungsstand in Kenntnis gesetzt.

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen!

Noch ein paar Worte zur Krankenhausplanung:

Die Krankenhausstruktur in Deutschland wird sich verändern. Krankenhäuser werden von der Anzahl her zusammengestrichen, man lernt aus den Fehlern der Vergangenheit, weg von der

Fallkostenpauschale und hin zu mehr Qualität. Die Krankenhäuser in Cloppenburg und Friesoythe leisten einen enormen Beitrag zur Sicherstellung der gesundheitlichen Daseinsvorsorge vor Ort. Das muss auch weiterhin so bleiben! Dafür müssen wir als Landkreis Cloppenburg sorgen und auf die finanziell angespannte Situation reagieren, damit die Ursachen der hohen Betriebskosten und der Fachkräftemangel behoben werden und so für mehr Qualität stehen.

Eines kann man aber deutlich sagen, wir alle werden auch weiterhin um den Erhalt der beiden verbliebenen Krankenhäuser in Friesoythe und Cloppenburg kämpfen und wenn nötig, im rechtlich möglichen Rahmen auch weiterhin finanziell unterstützen.

Wichtig ist uns als Sozialdemokraten dabei, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das auch weiterhin vorhandene Fachpersonal in den Krankenhäusern, im gesamten Veränderungsprozess mitgenommen werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir leben in schwierigen Zeiten, in Zeiten von Krisen und Kriegen. Putin hat bereits seit fast vier Jahren den Tod und das unnötige Leid unzähliger Menschen zu verantworten und ein Waffenstillstand ist leider trotz vieler Bemühungen nicht in Sicht.

Dieses hat gravierende Auswirkungen auch auf uns, in wirtschaftlicher Hinsicht, aber auch folgend mit einem weiteren Zugang von Migranten. Die Flüchtlingssituation und das Erfordernis unserer ausländischen Mitbürger, unabhängig einer teils widerlichen Stadtbild-Diskussion, wird sich durch das Verhalten der Rechtspopulisten und ihr gesamtes Wahlkampfgetöse nicht ändern.

Zum Schluss möchten wir uns als SPD-Kreistagsfraktion bei der Kreisverwaltungsspitze, den Herren Landrat Johann Wimberg, bei Ansgar Meyer und bei Thomas Willen sowie Frau Anne Tapken recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Vor allem bedanken wir uns bei Frau Heike Honscha, Kerstin Renken, Malte Sinnigen und Michael Geller für die Beantwortung unserer ca. 70 Anfragen, für die umfangreiche Vorstellung des Haushalts 2026.

Großen Dank richten wir auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Cloppenburg, die für uns alle ihre tagtägliche Arbeit verrichten.

Wir bedanken uns hier im Sitzungssaal bei allen demokratischen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit.

Wir werden dem Haushalt und Stellenplan 2026 zustimmen und für eine Kreisumlage mit 42,5 Punkten plädieren.

Vielen Dank für das Zuhören!